

StOAR Idel berichtet einführend anhand einer Powerpoint-Präsentation über die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Weiteren wird die Niederschrift zu diesem TOP 13 in die einzelnen Bereiche unterteilt:

a.) Zum Haushaltssicherungskonzept

Auf Nachfrage von RM Freygang, woraus sich der Zuschuss an das Familienzentrum zusammen setze, erläutert BM Böhling, dass es sich hierbei um einen Zuschuss für die „Kinderinsel“ des Fördervereins „Familienzentrum Schortens e.V.“ handle und dieses bereits im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss beraten wurde.

StOAR Idel macht in ihren weiteren Ausführungen deutlich, dass der FiWi über das Haushaltssicherungskonzept an sich zu beschließen habe, da dieses aufgrund eines unausgeglichenen Haushaltes einen Pflichtbestandteil darstelle. Die Inhalte der einzelnen Teilhaushalte des Konzeptes seien hingegen in den jeweiligen Fachausschüssen zu beraten. BM Böhling fügt hinzu, dass einige Konsolidierungsvorschläge bereits in den Fachausschüssen beschlossen wurden.

RM Homfeld merkt hierzu an, dass es für die Politik ungünstig sei, nun noch entsprechende Vorschläge mit einzubringen, damit diese in 2014 noch wirksam werden.

In diesem Zusammenhang beantragt RM Prof. Dr. Appel, die Zahl der Ratsmitglieder um sechs Mitglieder zu reduzieren.

RM Riemer beantragt, die auf der Liste der Mitgliedschaften in Kursivschrift gekennzeichneten Mitgliedschaften – bis auf die Mitgliedschaft bei SOS Kinderdörfer Hermann-Gmeiner-Fonds – zu kündigen.

(Anmerkung der Verwaltung: Wie im Ausschuss bereits mitgeteilt, handelt es sich bei der Mitgliedschaft bei der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft ebenfalls um eine Pflichtmitgliedschaft. Vor diesem Hintergrund ist eine aktualisierte Liste der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

b.) Zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan

RM Riemer beantragt, den Zuschussbedarf bei dem Produkt P1.3.6.6.100 Jugendzentren, -freizeitheime – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Herrn Schollmeier und Frau Schollmeier-Ott – jeweils um 5% zu reduzieren.

Zudem beantragt RM Müller, die Einstellung von Haushaltsmitteln für die Änderung des Flächennutzungsplanes bei Endwidmung des Flugplatzes Upjever. BM Böhling schlägt hierfür einen Betrag in Höhe von 10.000 € vor.

RM Freygang stellt einige Fragen zu diversen Produkten, welche von StOAR Idel beantwortet werden. Darüber hinaus werden die folgenden Anmerkungen von RM Freygang

- bei dem Produkt P1.1.1.1.102 Personalwirtschaft wird als weiteres Ziel für 2014 mit aufgenommen „Einführung und Umsetzung eines Mitarbeiterbeurteilungssystems bis zum 31.12.2014“

(Anmerkung der Verwaltung: Ein Auszug aus der Niederschrift des VA vom 07.02.2012 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

- bei dem Produkt P1.1.1.1.204 Liegenschaftsverwaltung wird das Ziel „kostendeckende Bewirtschaftung des städtischen Pachtbestandes“ in „gewinnbringende Bewirtschaftung des städtischen Pachtbestandes“ geändert.
- bei dem Produkt P1.5.7.1.001 Förderung der Wirtschaft wird als weiteres Ziel für 2014 mit aufgenommen „Erarbeitung eines Konzeptes für die Gewerbeansiedlung in 2014“.

als Auftrag an die Verwaltung entsprechend umgesetzt.

Zu der Erarbeitung eines Konzeptes für die Gewerbeansiedlung ergänzt BM Böhling, dass grundsätzlich jeder Gewerbebetrieb willkommen sei und es beispielsweise bei der Ansiedlung spezieller Ärzte bereits eine Richtlinie gebe.

Auf Anfrage von RM Prof. Dr. Appel was eine Betreuungsstunde für Jugendliche im Jugendzentrum koste, verweist BM Böhling auf den Schul-, Jugend- und Sozialausschuss und eine dort vorgesehene Evaluation.

c.) Zum Investitionsprogramm

RM Müller beantragt, die Investitionsmaßnahme I1.000372 Sportplatz Klosterpark mit einem Sperrvermerk zu versehen.

RM Freygang erkundigt sich hinsichtlich der Investitionsmaßnahme I1.000478.500 Parkplatzneugestaltung JUZ.

(Anmerkung der Verwaltung: Hierfür ist ein weiterführender Bericht im Bau- und Umweltausschuss am 27.11.2013 vorgesehen.)

Auf Wunsch der Politik, dass Verfahren hinsichtlich der Haushaltsberatungen zu optimieren, um eigene Vorschläge übersichtlicher einbringen zu können, unterbreitet StOAR Idel den Vorschlag, dass im Jahr 2014 der entsprechende FiWi mit einer Ladungsfrist von vier Wochen ergehe. So könne die Politik ihre Vorschläge bis zwei Wochen vor dem FiWi bei der Verwaltung einreichen, um diese einarbeiten zu können. StOAR Idel wird hierfür Anfang 2014 allen Beteiligten einen Ablaufplan zur Kenntnis geben.